

Studierende probieren aus, was es heißt, unternehmerisch tätig zu sein. Im Rahmen des Funpreneur-Wettbewerbs der Freien Universität Berlin setzen sie eine Geschäftsidee real am Markt um. Innerhalb von fünf Wochen mit nur fünf Euro Startkapital ein Unternehmen zu gründen, Kunden und Sponsoren zu gewinnen, die Presse für die eigene Idee zu begeistern und zahlreiche weitere Details im Leben eines Unternehmers zu beachten, stellte alle Teilnehmer vor eine große Herausforderung. Insgesamt nahmen sich 16 Teams dieser Herausforderung an und präsentierten vorab ihre Konzepte in einem Geschäftsbericht.



Die Abschlussveranstaltung des Wettbewerbs fand am Donnerstag, den 17. Dezember 2009 im Goldberger Saal des Ludwig-Erhard-Hauses der Industrie- und Handelskammer zu Berlin statt. Sechs Juroren bewerteten an diesem Abend die 10 Teams, die sich für die Endrunde qualifizieren konnten: Herr Jürgen Werner, Berliner Bank; Herr Markus Manz, Vorstandssprecher der Wirtschaftsjunioren; Frau Christiane Schild, IHK Berlin; Herr Roman Przewlofsky, Accenture GmbH; Herr Andreas Müller, Opitz, Müller und Partner; Herr Daniel Wagner, zweimaliger Funpreneur-Gewinner.



Bereits einige Tage zuvor erhielt die Jury die Geschäftsberichte der teilnehmenden Teams, um sich mit den verschiedenen Ideen vertraut zu machen. An den Ständen, die die Funpreneure zur Abschlussveranstaltung in den Räumen der IHK individuell gestalten konnten, gab es nun die Möglichkeit, eigene Ideen und Vorgehensweisen genauer zu erklären.



Zehn ausgewählte Teams bekamen später im Auditorium die Chance, vor der Jury und möglichen Investoren ihre Idee kreativ vorzustellen. Klassische Folienpräsentationen wechselten sich mit aufwendig gestalteten Werbeclips und aufmunternden Showeinlagen ab. Selbstgebaute Regale aus Altholz folgten auf individuell bedruckte Babykleidung und ein außergewöhnliches Promotion-Team. Eins war allen Präsentationen gemeinsam: Das Publikum ließ sich vom Engagement und der Begeisterung der letzten Wochen anstecken, war von den innovativen Ideen beeindruckt und applaudierte begeistert. Vor allem das Zusammenspiel von sozialem Engagement und der Entwicklung tragfähiger Geschäftskonzepte spiegelte die aktuelle gesellschaftliche Entwicklung wider.



Nach intensiver Diskussion der Jury standen die Gewinner fest. Das Team „Campus Race“ konnte sich über den Sieg und das Preisgeld von 1.200 Euro freuen. Die Idee, ein Brettspiel

zum Thema Bachelor-Studium zu konzipieren, welches das Studentenleben und den Bachelor spielerisch aufarbeitet und lustig verpackt, setzte sich gegen die Konkurrenz durch. Insgesamt hatten die drei Studentinnen schon in der Testphase über 60 Spiele verkauft.



Der zweite Platz und 800 Euro Preisgeld gingen an das Team „Regalement“. Die Gruppe verkauft maßgetischlerte Regale aus Altholz und kauft das Material zu niedrigen Preisen bei Entrümpelungsunternehmen ein. Den mit 500 Euro dotierten dritten Platz teilten sich die Teams „Stamp“ und „Look at me“. Diese vermarkten außergewöhnliche Werbeformen im öffentlichen Raum und werben beispielsweise in Badehose und Bikini für Cocktailbars oder Reiseunternehmen. „Stamp“ stellt Postkarten mit kreativen Texten her, die Hotels als Werbung für ihre Gäste nutzen können. Das Team Zimtbär konnte sich über den Preis für den besten Präsentationsstand freuen und erhielt ein Preisgeld in Höhe von 200 Euro.



Die von der Berliner Bank zur Verfügung gestellten Preisgelder gingen in Form von Schecks in den Besitz der Siegerteams über und sind eine erste Grundlage für die Ausarbeitung der Geschäftsideen und den Start in ein erfolgreiches Unternehmertum.